

Presse-Information
20. Dezember 2017

Erfolgreiche Starthilfe für Flüchtlinge. Positive Bilanz für BMW Group Integrationsprogramm WORK HERE! – An den niederbayerischen Standorten des Unternehmens haben bereits mehr als 200 junge Flüchtlinge durch das Praxistraining ihre beruflichen Perspektiven verbessert.

Dingolfing/Landshut. Um einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt zu leisten, hat die BMW Group gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit vor zwei Jahren das konzernweite Programm WORK HERE! ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein sechswöchiges Praxistraining mit dem Ziel, den Teilnehmern den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu erleichtern und ihnen somit echte Chancen auf eine Arbeitsstelle zu verschaffen. An den niederbayerischen Standorten Dingolfing und Landshut startete das Projekt im März 2016. Bislang durchliefen hier insgesamt mehr als 200 Flüchtlinge das Praktikum – mit beachtenswertem Erfolg. Denn weit mehr als die Hälfte der Teilnehmer fand dadurch eine Anstellung bei der BMW Group oder in einem der zahlreichen Zulieferbetriebe bzw. Dienstleistungsunternehmen der Werke.

„Einer Fortführung des Integrationsprojekts steht somit nichts entgegen. Ich freue mich, dass wir als größter Arbeitgeber der Region einen Weg gefunden haben, um Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, eine bessere Zukunftsperspektive zu geben und so bei der Integration dieser Menschen helfen können“, sagt Uwe Bald, der Personalleiter des BMW Group Standorts Dingolfing. Im März wird daher in Dingolfing die nächste von insgesamt drei im Jahr 2018 geplanten WORK HERE!-Staffeln starten. Bis Jahresende 2018 soll so weiteren 50 Flüchtlingen in Dingolfing die Chance auf eine Eintrittskarte für den Arbeitsmarkt gewährt werden.

Auch Barbara Burghardt, die Personalleiterin des BMW Group Werks Landshut, zieht eine positive Bilanz des Integrationsprogramms für alle Seiten – von den Teilnehmern über die Betreuer bis hin zu den Mitarbeitern: „Die Flüchtlinge, von denen viele ohne Zeugnisse zu

Presse-Information
Datum 20. Dezember 2017
Thema Erfolgreiche Zwischenbilanz von WORK HERE! an niederbayerischen Standorten
Seite 2

uns kommen, sammeln berufliche Erfahrungen, können sich aktiv einbringen und erhalten eine Bescheinigung über ihre beruflichen Fähigkeiten. Aber auch für uns als Unternehmen sind die Flüchtlinge mit ihrem vielfältigen kulturellen Hintergrund und ihren Erfahrungen eine wertvolle Bereicherung.“

Während des sechswöchigen Trainings arbeiten die Praktikanten in den unterschiedlichen Fertigungs- und Unternehmensbereichen mit BMW Group Mitarbeiter fungieren dabei als Mentoren und kümmern sich um die Betreuung der Teilnehmer. Ein täglicher Sprachkurs und ein spezielles Training zur Vermittlung von sozialen und interkulturellen Schlüsselqualifikationen rundet das Programm ab. „Garant für den Erfolg der Integrationsinitiative ist das hohe Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dass sich so viele der Kollegen als Paten für die Flüchtlinge einsetzen, zeigt, dass Integration und interkultureller Dialog in unserem Unternehmen gelebte Praxis ist“, sind sich der Dingolfinger Betriebsratsvorsitzende Stefan Schmid und sein Landshuter Pendant, Willibald Löw, einig.

In Landshut blicken die Verantwortlichen des WORK-HERE!-Programms auf eine besonders hohe Erfolgsquote: Von den bisherigen 106 Teilnehmern konnten im Anschluss an das Praktikum inzwischen rund drei Viertel eine Anstellung finden. Darüber hinaus wird das Angebot in Landshut im kommenden Jahr ausgeweitet. Neben den beiden Fortsetzungsstaffeln von WORK HERE! mit insgesamt rund 30 Teilnehmern wurde gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und der IHK Niederbayern ein neues Programm aufgesetzt, das qualifizierten Flüchtlingen und Zeitarbeitskräften die Chance auf eine Berufsausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer bieten wird.

Presse-Information
Datum 20. Dezember 2017
Thema Erfolgreiche Zwischenbilanz von WORK HERE! an niederbayerischen Standorten
Seite 3

Bildunterschriften

Bild 01: Einer der WORK HERE Absolventen war Ubaida Alabboush aus Syrien, hier in der Dingolfiger Achsgetriebemontage im Gespräch mit Meister Peter Brunner.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Birgit Hiller, BMW Group Werk Dingolfing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 8731 76 22020, E-Mail: Birgit.Hiller@bmw.de

Bernd Eckstein, BMW Group Werk Landshut, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Telefon: +49 871 702 3232, E-Mail: Bernd.Eckstein@bmw.de

Internet: www.press.bmwgroup.com, www.bmw-werk-dingolfing.de
E-mail: presse@bmw.de

Das BMW Group Werk Dingolfing.

Das Werk Dingolfing ist einer von 31 Produktionsstandorten der BMW Group weltweit. Täglich laufen im Automobilwerk 2.4 rund 1.600 Automobile der BMW 3er, 4er, 5er, 6er und 7er Baureihe vom Band. Im Jahr 2016 fertigte das Werk insgesamt knapp 340.000 Fahrzeuge. Aktuell sind rund 17.500 Mitarbeiter und 800 Auszubildende am BMW Standort Dingolfing beschäftigt.

Neben der automobilen Kernfertigung ist die Fertigung von Fahrzeugkomponenten wie Pressteilen oder Fahrwerks- und Antriebskomponenten am Standort angesiedelt. Aufgrund der Aluminium-Kompetenz im Fahrwerksbau und der langjährigen Erfahrung im Bereich alternative Antriebe liefert das BMW Werk Dingolfing maßgebliche Komponenten wie Hochvoltspeicher, E-Getriebe und Drive-Struktur für die neuen BMW i Modelle nach Leipzig und stellt Hochvoltspeicher sowie E-Motoren für Plug-in-Hybrid Modelle der BMW Group her.

Ebenso werden am Standort die Rohkarosserien für sämtliche Rolls-Royce Modelle gebaut. Das sogenannte Dynamikzentrum, ein großer Lager- und Umschlagplatz, versorgt die weltweite BMW und MINI Handelsorganisation mit Original BMW Teilen und Zubehör.

Das BMW Group Werk Landshut

Im BMW Group Werk Landshut produzieren rund 4.100 Mitarbeiter Motor- und Fahrwerkskomponenten aus Leichtmetallguss, Kunststoffkomponenten für das Fahrzeugexterieur, Karosseriekomponenten aus Carbon, Cockpit- und Ausstattungsumfänge, elektrische Antriebssysteme, Sondermotoren sowie Gelenkwellen. Diese Komponenten werden weltweit an alle Fahrzeug- und Motorenwerke der BMW Group geliefert. In jedem BMW, MINI und Rolls-Royce steckt damit ein Stück Landshuter Innovationskraft.

Als Kompetenzzentrum für die Zukunftstechnologien Leichtbau und Elektromobilität ist das BMW Group Werk Landshut nicht nur frühzeitig in die Entwicklungsprozesse neuer Fahrzeuge eingebunden. Am niederbayerischen Komponentenstandort entstehen auch wesentliche Umfänge für die wegweisenden BMW i Modelle oder den BMW 7er. Darüber hinaus hat das neue Leichtbauzentrum der BMW Group seinen Sitz in Landshut. Spezialisten verschiedenster Fachrichtungen forschen dort gemeinsam an innovativen High-Tech-Werkstoffen sowie maßgeschneiderten Mischbaukonzepten und Produktionsverfahren für die Fahrzeuge der Zukunft.